

Martinus wurde als Sohn eines römischen Offiziers in Ungarn etwa 316/17 n. Chr. geboren. Auf Wunsch des Vaters wurde er römischer Soldat in einer Reitereinheit. In Aalen war früher ebenfalls eine große Reitereinheit stationiert bei der Soldaten wie Martinus in der in Aalen eingesetzten AL II FL (ala secunda Flavia) dienten. Die Legende der Mantelteilung spielte sich im Truppenlager, in der Nähe von Amiens (Frankreich), ab.

Martinus lässt sich taufen und zwei Jahre später verlässt er die Armee und zieht nach Poitiers. Er gründete das erste Kloster in Gallien und wurde ca. 10 Jahre später Bischof. Sein Lebensstil blieb dennoch einfach und er kümmerte sich weiterhin um seine Mitmenschen. 397 n. Chr. starb er auf einer Reise.

Ein Mantel (cappa, capella), der als der echte Mantel Martins galt, wurde in Frankreich als Reliquie verehrt. Aus dem Wort ‚cappa‘/‚capella‘ entstand später das Wort ‚Kapelle‘. Martinskirchen entstanden oftmals in der Nähe römischer Siedlungen.

Der Martinstag wurde ab dem 7. Jh. n. Chr. zum Zinstag, an dem die Kirchen und Klöster ihre Abgaben erhielten. Zudem feierte man ebenfalls das Fest Erntedank.

Früher galten Herbstfeuer als Dank für die vollendete Ernte, da die reinigende Kraft des Feuers angerufen wurde. Heutzutage wiederum ziehen Kinder mit ihren Laternen in den Straßen umher.



Auch wir wollen teilen wie St. Martin!

In diesem Jahr kommen die Spenden dem Aalener Tafel-Kocherladen e. V. zugute.

Martinsfeier

Donnerstag, 10. November 2022, 17:30 Uhr
auf dem Kastellgelände des Limesmuseums



Evangelische und Katholische
Kirchengemeinden Aalen



1. Lied / Instrumental

Jugendkapelle Aalen

2. Begrüßung

3. Lied „Durch die Straßen auf und nieder“

1. Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder:
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schau.
2. Wie die Blumen in dem Garten, blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schau.
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schau.

M: Richard Rudolf Klein / T: Lieselotte Holzmeister

4. Anspiel

5. Lied „Ich geh mit meiner Laterne“

1. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, hier unten, da leuchten wir. Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
2. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, hier unten, da leuchten wir. Wie schön das klingt, wenn jeder singt, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
3. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, hier unten, da leuchten wir. Ich trag' mein Licht und fürcht' mich nicht, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Volkswaise aus Norddeutschland

6. Martins-Spiel

7. Gemeinsames Gebet

„Liebender Gott,
der heilige Martin lebt jetzt bei dir.
Er war ein großartiger Mensch.
Vielen Menschen hat er geholfen, vor allem denen, die in Not waren.
Mit einem frierenden Bettler hat er einmal seinen Mantel geteilt.
Er war besonders dein Freund und hat den Menschen von dir erzählt.
Da wurde ihr Leben ganz hell.
Lieber Gott, wenn wir gut zu anderen Menschen sind und ihnen von dir erzählen,
können wir wie der heilige Martin werden. Du musst uns dabei helfen.
Amen“

8. Laternenumzug mit Lied

„St. Martin ritt durch Schnee und Wind“

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut: sein Mantel deckt' ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
„O helf' mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod!“
3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt' den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil. Volkswaise (Ende 19. Jh.)

9. Segen

Für die musikalische Begleitung danken wir den Mitgliedern der Jugendkapelle Aalen unter der Leitung von Daniela Müller.

Außerdem bedanken wir uns herzlich bei allen beteiligten Kindern mit ihren Eltern und Erzieherinnen/Erziehern sowie bei der Feuerwehr Aalen, dem städtischen Bauhof, dem Reiterverein Aalen und dem DRK.